FÖDERATION FÜR WELTFRIEDEN DEUTSCHLAND

UNIVERSAL PEACE FEDERATION

A Global Network of Peacebuilders

Das **„Internationale Café“** in Gießen am 8.11.2025

Das Internationale Café bot diesmal ein ganz besonderes Programm: Unter dem Titel **„Schicksalsgeschichte(n) der deutschen Minderheiten aus der ehemaligen Sowjetunion und Osteuropa“** wurden eindrucksvoll kollektive Lebenswege und historische Erfahrungen auf die Bühne gebracht.

Gemeinsam mit der Gießener Ortsgruppe der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland – unter Leitung von **Frau Rosa Tugova** – entstand eine gelungene Kooperationsveranstaltung, die mit rund 60 Teilnehmenden einen neuen Besucherrekord erreichte.

Besonderen Applaus erhielt die Theaterformation **„Meine Leute“** (www.kubik-international.de) unter der Leitung von **Frau Katharina Martin-Virolainen**. Drei Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren inszenierten unter Mitwirkung ihrer Leiterin mit großer Leidenschaft und Authentizität die bewegte Geschichte der deutschen Minderheiten zwischen dem 18. und 20. Jahrhundert.

Aus den szenischen Beiträgen wurde deutlich,

· wie im 18. Jahrhundert über 30.000 deutsche „Kolonisten“ der Not in ihrer Heimat entfliehen wollten und – angelockt von großen Versprechungen – nach Russland auswanderten,

· wie ihre anfänglichen Privilegien nach und nach aufgehoben wurden,

· wie sie in der Zeit der russischen Revolution Verfolgung erlitten,

· und schließlich während des Zweiten Weltkriegs in Trudarmeen und Arbeitslager deportiert wurden.

· Auch als die Nachkommen in den 1990er Jahren als Spätaussiedler nach Deutschland kamen, erfuhren sie hier zunächst wenig Willkommenskultur.

Musikalisch bereichert wurde das Programm durch **Oleg von Riesen**, der mit passenden Liedbeiträgen für stimmungsvolle Übergänge zwischen den Szenen sorgte.

Den feierlichen Abschluss bildete der Chor **„Heimatklang“** der Gießener Landsmannschaft, der Lieder vortrug, die einst die Vorfahren in ihre „neue Heimat“ Russland mitgenommen hatten.

Die Teilnehmenden waren sich einig: Die Geschichte(n) der deutschsprachigen Minderheiten, die einst unter Herrscherinnen und Herrschern wie Katharina der Großen oder Maria Theresia zur Auswanderung in deren Reiche ermutigt wurden, sind in der breiten Öffentlichkeit noch immer zu wenig bekannt. Diese Schicksale verdienen es, viel „lauter“ erzählt zu werden – wie es auch die sehenswerte Dokumentation Auswandern! Deutsche Schicksale aus drei Jahrhunderten eindrucksvoll zeigt.

Bericht: Brigitte Makkonen